



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

II-11032 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telefax 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/20-4-90

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Kuba und Genossen vom 15. März 1990,
Nr. 5208/J-NR/1990, "ÖBB-Erweiterung des
Ostverkehrs"

5133/AB

1990 -05- 11

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

zu 5208/J

Zu den Fragen 1 und 2:

"Besteht die Absicht seitens des Bundesministeriums bzw. der ÖBB in einem weiteren Schritt diese Strecke ab Laa/Thaya wieder auszubauen und zu reaktivieren?"

"Besteht Ihres Wissens nach seitens der CSR Interesse diesen Streckenabschnitt wieder in Betrieb zu nehmen?"

Auf der 13.Tagung der tschechoslowakisch - österreichischen Expertengruppe über die Verbesserung des beiderseitigen grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehr am 7.Februar d.J. wurde die Frage der Wiedereröffnung des Grenzüberganges Laa an der Thaya/Havlík von der tschechoslowakischen Seite eher zurückhaltend beurteilt. Eine Reaktivierung dieses Streckenabschnittes ist von Seiten der Tschechoslowakischen Staatsbahnen vorerst nicht geplant; diesbezügliche Gespräche werden jedoch fortgesetzt werden.

Zu Frage 3:

"Da über den Straßenübergang Drasenhofen auf der B 7 enorme Gütertransporte Richtung Westen abgefertigt werden, könnte ein Großteil dieser Belastung über den neuen Schienengrenzübergang Laa/Thaya umgeleitet werden. Könnten Sie daher im Hinblick auf die enorme Umwelt- und Lärmbelastung eine solche Maßnahme unterstützen?"

- 2 -

Auf der durchgehend zweigleisigen, elektrifizierten und günstig trassierten Strecke Hohenau - Breclav sind genügend freie Kapazitäten vorhanden, sodaß ein steigendes Güterverkehrsaufkommen problemlos bewältigt werden kann.

Zunächst ist der Ausbau der Grenzübergänge Gmünd - Ceske Velenice und Retz - Satov geplant. Die Frage der Öffnung eines neuen Grenzüberganges stellt sich daher voraussichtlich erst nach Fertigstellung der in Aussicht genommenen Arbeiten bei diesen Grenzübergängen und wird von der Bereitschaft der tschechoslowakischen Seite, die Zulaufstrecken zu einem Übergang Laa an der Thaya/Hevlin auszubauen, abhängen.

Wien, am 10. Mai 1990

Der Bundesminister:

